

J13 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus Fließerden aus Material des Mittleren Muschelkalks
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-Z03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	gerundete Scheitelbereiche und meist schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Fließerde (Basislage) aus Material des Mittleren Muschelkalks über Karbonatgesteinszersatz des Mittleren, örtlich des Unteren Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Tu3–Tl(Lu),Gr2–4	4–10 dm
	Us–Lt3,Gr4–6;^d;u;^m	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	LT5V, LT5Vg, LT6V, LT4V, TIIa3-, TIIa3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol; vereinzelt Rendzina aus steiniger Fließerde oder aus Dolomit- und Kalksteinsersatz; örtlich flach und mittel tief entwickelter Pelosol und flach und mittel tief entwickelte Terra fusca

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen beiderseits des Jagsttals bei Krautheim und Dörzbach sowie bei Assamstadt